



Die „Blechbüchsen-Combo“ war für die stimmungsvolle Unterhaltung zuständig.

Foto: Schmidbauer

Der Bürgerwunsch zählt

BRAUGASSENFEST Das Blasorchester Ebern wollte die Feier eigentlich ausfallen lassen, beugte sich dann aber den Protesten. Die Jugend brillierte.

VON UNSERER MITARBEITERIN
HOLGER SCHMIDBAUER

Ebern – Ein Wunschkonzert mit Kultstatus. Nach den Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum des Blasorchesters wollte der Musikverein laut seinem Vorsitzenden Theo Lerche das Braugassenfest diesmal eigentlich ausfallen lassen. Doch die Eberner protestierten mit dem Argument, dass sie das schöne Fest nicht missen möchten.

So fand die Feier doch statt, und groß war der Andrang in der Brau- und Rittergasse am Samstag. „Den Ebernern zuliebe hal-

ten wir das 20. Braugassenfest ab“, sagte Lerche.

Rund um das 1991 sanierte frühere Sudhaus und heutige Probenheim des Orchesters herrschte reges Treiben.

Auf den Auftritt der „Blechbüchsen-Combo“ waren die Besucher besonders gespannt. Eine Auswahl hauptsächlich junger Musiker des Blasorchesters unterhielt mit einem vergnügten Musikprogramm vorzüglich. Vergeblich suchten die Festteilnehmer im Instrumentarium dieser Formation nach Blechbüchsen. Wie der musikalische Leiter, Daniel Baiersdorfer, er-

klärte ist der Name in einer Bierlaune entstanden.

Der Samstag war auch der Tag der Juniorprüfung, der ersten Leistungsprüfung des Nordbayerischen Musikbundes. Theo Lerche und Ausbilderin Elfi Arbinger ehrten acht Kinder für ihre guten bis sehr guten Leistungen: Annabell Münch (Klarinette), Julian Holderlein (Baritonhorn), Ute Geuß (Klarinette), Martin Kaspar (Trompete), Patricia Mönch und Olivia Elflein (Altsaxophon), Jennifer Lerche (Klarinette) und Loreen Dorsch (Querflöte) als Beste mit der Traumnote 1,0.